

Stellungnahme zu Antrag/Anfrage

Nr. AF/0036/2012

Beratung im **Stadtrat** am **10.05.2012**, TOP 30 nicht öffentliche Sitzung

Betreff: Lokale Agenda 21

Stellungnahme/Antwort:

Frage 1)

Wie viele und welche Agenda-Gruppen gibt es zurzeit bei der Stadt Koblenz?

Aktuell gibt es folgende Arbeitsgruppen:

1. AG Konsum
2. AG Lay
3. AG Regionales Wirtschaften
4. AG Stadtgestaltung
5. AG Verkehr
6. Energietisch
7. Fraueninitiative LA 21 Koblenz und Region
8. Projektgruppe Gewässerlehrpfad
9. Runder Tisch Streuobst
10. Koordinierungsgruppe

Darüber hinaus haben sich einige der Lokale Agenda 21 Gruppen bzw. Projekte aus dem Lokale Agenda 21-Prozess in Vereinsform organisiert oder streben dies an. Dies sind:

11. Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz e.V.
(seit 2005 Verein, entstanden aus der Wohnprojektgruppe)
12. Miteinander – Füreinander e.V.
(seit 2007, Mieterverein des Wohnprojekts)
13. Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V.
(seit 2009 Verein; Fortführung des Projekts Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel, das auf eine Projektidee des Energietisches zurück geht)
14. Freunde u. Förderer der Waldökostation e.V.
(seit 2003 Verein, entstanden aus der AG Remstecken)
15. Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel
(bislang ein Netzwerk entstanden aus der Integrierten Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz und der Lokalen Agenda 21, Vereinsgründung angestrebt)

Frage 2)

Welche Entwicklung über die Anzahl der Agenda-Gruppen seit dem Beschluss des Stadtrates von 1998 ist aus Sicht der Verwaltung festzustellen? Bitte die Entwicklung nach Jahren differenzieren.

Nach der Einrichtung des Agenda-Büros zum Jahresbeginn 1999 erfolgte zum Ende des gleichen Jahres die Gründung von 7 Arbeitsgruppen.

1. AG „Arbeit und Soziales“
2. AG „Integration von Ausländern/innen“
3. AG „Kinder und Jugend“
4. AG „Konsum, Freizeit, Tourismus“
5. AG „Kultur, Geschichte, Kunst, Bildung“
6. AG „Stadtgestaltung, Zusammenleben mit Behinderten, Stadtbildpflege, Wohnen, Denkmalschutz“
7. AG „Verkehr“

Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits einige Gruppen, die im Sinne der Agenda 21 arbeiteten und sich dem Lokale Agenda 21-Prozess anschlossen.

8. Fraueninitiative Lokale Agenda 21 Koblenz und Region
9. AG Rahmenplanung Arenberg/Immendorf
10. Projektgruppe Gewässerlehrpfad Rhein-Mosel
11. Energietisch
12. AG Remstecken
13. BI Runder Tisch Südliche Vorstadt

Im Lauf der Jahre haben sich einige der Gruppen nach Abschluss ihrer Projekte aufgelöst. Andere entstanden in Stadtteilen oder zu bestimmten Themen neu.

Der beigefügten Tabelle sind die Gruppen und der Zeitraum ihres Bestehens zu entnehmen.

Frage 3)

Welche wesentlichen Anstöße/ Aktivitäten/ Projekte wurden durch die einzelnen Agenda-Gruppen bzw. das Büro der Lokalen Agenda 21 initiiert?

Wichtigste Aktivitäten der Lokale Agenda 21-Gruppen

AG „Arbeit und Soziales“

- KOBIG (Koblenzer Online Beratungs- und Informations-Guide), eine zentrale, aktuelle Datenbank im Internet zur Suche von Hilfsangeboten für verschiedenste Lebenssituationen

AG Bildung (entstanden aus der AG „Kultur, Geschichte, Kunst, Bildung“ und der AG „Kinder und Jugend“)

- Dokumentation der Umweltaktivitäten der Koblenzer Schulen
- Theaterwettbewerb für Schulen zum Kultursommer

AG „Ehrenbreitstein“

- Gründung der Werbegemeinschaft „Wir in Ehrenbreitstein“
- Gemeinsam mit der Werbegemeinschaft und anderen Akteuren Durchführung des sehr erfolgreichen, dauerhaften Wochenmarkts im Stadtteil seit 2009

AG „Konsum“

- Markt der Regionen
- ÖkoFairFührer (2. Auflage)
- Frühlingsmarkt in Ehrenbreitstein
- Wochenmarkt in Ehrenbreitstein
- Clemensstadt-Konzept

AG „Lay“

- Begleitung der Planungen für eine sichere Radwegeverbindung Moselweiss-Lay

AG „Rahmenplanung Arenberg/Immendorf“

- Beteiligung an der Erstellung der Rahmenplanung für den Stadtteil

AG „Regionales Wirtschaften“

- Info zur Einführung einer Regionalwährung zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe.

AG „Stadtgestaltung“

- Entwurf einer Satzung zu den Kaiserin-Augusta-Anlagen
- Innenstadtkonzept
- Konzept zum Zentralplatz
- Stellungnahmen zu einer Vielzahl städtischer Planungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung

AG „Verkehr“

- Erarbeitung einer Süd-Nord-Fahrradverbindung
- Erstellung einer Maßnahmensammlung zum Öko-Verkehrs-Siegel (einzusehen auf www.klimaschutz.koblenz.de als Ideenpool für die Bewerber) und Sitz in der Vergabejury zum Öko-Verkehrs-Siegel
- Befragung zur Sperrung der Clemensstraße
- Fahrplan zum neuen Uni-Standort Metternich

Energietisch

- Initiator der Projekte Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel und Bau&EnergieNetzwerk (BEN) Mittelrhein.
Wobei das Projekt Umweltnetzwerk Kirche direkt durch das Agenda-Büro betreut wird.

Fraueninitiative Lokale Agenda 21 Koblenz und Region

- ÖkoFairFührer (1. Auflage)
- Markt der Regionen
- Frauenmodebörse
- Wohnprojekt Boelckestraße
- Gründung des Vereins Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz
- Vorträge zu aktuellen Themen (Wohnen im Alter, Gender Mainstreaming, Bürgerhaushalt, ...)

Projektgruppe Gewässerlehrpfad Rhein-Mosel

- Realisierung des Gewässerlehrpfads und dessen Überarbeitung 2011 zur BUGA

Runder Tisch Streuobst

- Sammlung, Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit für den Saft der Schäl Seit
- Apfelfest

Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel

- Ermittlung von Maßnahmen zum Energiesparen in kirchlichen Liegenschaften im Rahmen des Projekts „Energiesparen in Kirchengemeinden“
- Vorträge zu verschiedenen Themen (z.B.: Heizen und Orgelschutz, Kirchenbeheizung, ökologische Geldanlagen,)
- Exkursionen zu best practice Beispielen

Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel

- Schaffung einer zentralen Plattform im Internet, die allen Anbietern von Umweltbildungsangeboten zur Verfügung steht und dem Nutzer einen schnellen Überblick über das Angebot in der Region bietet.
- Schließung von Angebotslücken durch Erarbeitung entsprechender Module

Agenda-Büro

- ÖKOPROFIT
- Organisation des Markts der Regionen
- Mitorganisation des Wochenmarkts in Ehrenbreitstein und der zugehörigen Themenmärkte
- Projekt21
- Internetauftritt zur LA 21
- Broschüren und Flyer zur LA 21
- Organisation, Leitung und Koordinierung des LA 21-Prozesses
- Geschäftsführung der Gruppen
- Organisation von Umwelttagen
- Gemeinsame städtische Seite im Schängel
- Ausstellungsbeiträge im Rahmen verschiedenster Ausstellungen (WIVA, RLP-Tag, Baubiologiemesse, ...)
- Veranstaltungsreihe und Ausstellung zum Thema Ökolandbau
- Beteiligung an der Antragstellung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur gemeinsamen Vermarktung von Streuobst und Erwerbsobst im nördlichen Rheinland-Pfalz mit dem Ziel die regionale Vermarktung zu fördern, höhere Erlöserpreise für das Streuobst zu erzielen und damit den Erhalt und die Pflege der vorhandenen Bestände zu sichern
- Verkehrsbefragung zum Modal-Split (Prozentuale Verteilung der Verkehre auf den ÖPNV, Motorisierten Individualverkehr, das Rad, Fußgänger)

Frage 4)

Welche Wirkungen haben sich aus der Arbeit der LA 21 ergeben?

Es konnten eine Vielzahl von Personen für eine ehrenamtliche Mitarbeit für ihre Stadt gewonnen werden. Das Bestehen von Gruppen zu ganz verschiedenen Themen und deren Austausch untereinander in der Koordinierungsgruppe hat neue Kontakte

geschaffen und ein Netzwerk, das immer wieder für konkrete Projekte oder Fragestellungen genutzt wird. Viele der so vernetzten Akteure wären ohne den Lokale Agenda 21-Prozess nicht in Kontakt gekommen.

So ist der seit drei Jahren sehr erfolgreich in Ehrenbreitstein veranstaltete Wochenmarkt ohne die Lokale Agenda 21 nicht denkbar. Schließlich kommen die Ideengeber und die an der Umsetzung beteiligten Akteure aus dem Agenda 21-Prozess.

Ein vielbeachtetes Modellprojekt in Rheinland-Pfalz stellt das Wohnprojekt dar, das dem unermüdlichen Engagement der ehrenamtlich an der Lokalen Agenda 21 beteiligten Personen seine Existenz verdankt. Ständige Anfragen sind Beleg für das Interesse an solchen Wohnprojekten innerhalb und auch weit über die Grenzen von Koblenz hinaus.

Weitere ganz konkrete Projekte wie der Gewässerlehrpfad Rhein-Mosel, der Markt der Regionen, der ÖkoFairFührer, das Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel entstanden ebenfalls aus der Arbeit der Lokalen Agenda 21 und haben die Attraktivität der Stadt für ihre Bürger und Gäste gesteigert sowie Beiträge zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe, zum Klimaschutz, zur Bewusstseinsbildung oder zum Umweltschutz geleistet

Das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel unterstützt Kirchengemeinden in Zeiten immer knapper werdender Budgets und steigender Energiekosten dabei, sich finanzielle Spielräume zu schaffen indem für die vorhandenen Liegenschaften (Kirchen, Gemeindezentren, Kindergärten) Maßnahmen zur Energieeinsparung ermittelt werden, die meist nur Verhaltensänderungen oder geringer Investitionen bedürfen. Einzelne Beispiele belegen, dass mit geringem Aufwand hohe Einsparpotentiale verwirklicht werden konnten.

Darüber hinaus haben sich Bürgerinnen und Bürger intensiv mit ihrer Stadt und Planungsprozessen auseinandergesetzt und im Rahmen der offiziellen Bürgerbeteiligung Ideen eingebracht, die allerdings häufig nicht wie gewünscht gewürdigt bzw. beachtet wurden.

Auch das Projekt ÖKOPROFIT ist ein Agenda 21-Projekt, an dessen Umsetzung bereits vor der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes gearbeitet wurde und das dort als eine Maßnahme zur Erreichung der Klimaschutzziele aufgenommen wurde.

Frage 5)

Gibt es aktuell neue Initiativen aus den Agenda-Gruppen? Wenn ja, welche?

- Die AG Konsum möchte das Thema Fairer Handel unterstützen und dazu beitragen, Interessenten für einen weiteren Wochenmarkt in der Südlichen Vorstadt zusammenzuführen sowie mit dem Markt der Regionen wieder auf den neu gestalteten Zentralplatz zurückzukehren.
- Die AG Regionales Wirtschaften versucht die Voraussetzungen zur Einführung einer Regionalwährung zu schaffen, um regionale Wirtschaftskreisläufe zu unterstützen, die einen Beitrag zum Fortbestand insbesondere kleinerer lokaler Anbieter leisten können.
- Die AG Stadtgestaltung setzt sich für die Schaffung eines Permakulturgeländes auf dem ehemaligen BUGA-Gelände ein, das auch ein Beitrag zur Integration von Migranten sein kann.
- Der Verein Gemeinsam Wohnen arbeitet an der Realisierung weiterer Wohnprojekte, die auch viele Bewohner aus dem Umland nach Koblenz

ziehen. Für ein weiteres Projekt konnte das Interesse eines Privatinvestors geweckt werden.

Frage 6)

Welche Rückmeldungen gibt es aus der Bevölkerung auf die Aktivitäten und Projekte der Agenda-Gruppen? Welche Sponsoren konnten für welche Projekte gewonnen werden? Wie hoch war der Anteil der Stadt bei welchen Projekten?

Der Markt der Regionen, der ÖkoFairFührer, der Wochenmarkt in Ehrenbreitstein und die Frauenmodebörse haben stets eine sehr positive Reaktion gefunden und werden sehr gut angenommen. Gleiches gilt für die Umwelttage, die in Zusammenarbeit mit der Integrierten Umweltberatung und dem Kloster Arenberg veranstaltet werden und stets ein Thema der Agenda 21 zum Motto haben.

Auch der Gewässerlehrpfad wird sehr gut angenommen und die Angebote des Netzwerks Umweltbildung.

Gleiches gilt für die Aktivitäten des Umweltnetzwerks Kirche, die sich allerdings häufig an einen kleineren Interessentenkreis wenden.

Die Auszeichnung des Umweltnetzwerks Kirche Rhein-Mosel mit dem Bürgerpreis und dem Umweltpreis des Bistums Trier sowie die Zuwendungen, die das Netzwerk projektbezogen durch die Stiftung Zukunft erhält und auch die Kollekten, die für das Netzwerk gesammelt werden, zeigen dass die geleistete Arbeit sehr geschätzt wird.

Eine Übersicht zu Projekten und deren Finanzierung ist beigelegt.

Frage 7)

Welche Unterstützung erfolgt vom Agenda-Büro des Umweltamtes für die einzelnen Agenda-Gruppen?

Die Administration der Gruppen liegt ausschließlich beim Umweltamt/Agenda-Büro. Das Agenda-Büro nimmt für die Gruppen die Geschäftsführung wahr. Das reicht von der Beschaffung von Räumlichkeiten, über die Einladung zu den Sitzungen, den fristgerechten Versand von Einladungen, die Erstellung von Protokollen bis zur Sitzungsleitung. Auch die Vermittlung zwischen den Gruppen, der Verwaltung und der Politik obliegt dem Agenda-Büro.

Daneben ist es zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zu den Gruppen, den einzelnen Projekten und vielem mehr zum Thema Nachhaltigkeit und repräsentiert die Lokale Agenda 21 in verschiedensten internen und externen Gremien.

Bei der Umsetzung von Projekten reicht die Unterstützung von der Schaffung von Kontakten, über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur vollständigen Abwicklung des Projekts. Dies trifft auf den Markt der Regionen zu.

Viele der Projekte waren bzw. sind nur mit finanzieller Unterstützung Dritter möglich. Die hierfür erforderlichen Förderanträge oder Bewerbungen um Zuwendungen von Stiftungen oder um Umweltpreise werden durch das Agenda-Büro - häufig in Zusammenarbeit mit der Integrierten Umweltberatung des Landkreises Mayen-Koblenz - erarbeitet und gestellt. Bei erfolgreicher Bewerbung erfolgt die Abwicklung der Maßnahmen sowie deren Dokumentation durch das Agenda-Büro. Dies kann im Hinblick auf die Arbeitsgruppen auch nur von dort aus erfolgen, da die Gruppen aufgrund des „unverbindlichen Charakters“ keine solchen Anträge stellen können.

Ohne die Unterstützung des Agenda-Büros wären einige Gruppen nicht arbeitsfähig.

Frage 8)

Wieviele Agenda-Beauftragte arbeiten in den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung? Sind diese Agenda-Beauftragten weisungsgebunden oder können sie unabhängig arbeiten? Gibt es regelmäßige Treffen zwischen den Agendabeauftragten der einzelnen Dezernate?

Es gibt einen Agenda-Beauftragten je Dezernat, nicht aber in jedem Amt.
Die Agenda-Beauftragten sind weisungsgebunden.
Regelmäßige Treffen sind angedacht.

Frage 9)

Welche Pläne gibt es den Prozess der Lokalen Agenda 21 fortzuschreiben?

Der Lokale Agenda 21-Prozess ist kontinuierlich zu betrachten. Die Arbeit der Vergangenheit hat gezeigt, dass sich immer wieder neue Themen eröffnen, die eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger über das gesetzlich vorgesehene Maß erfordern. In Zukunft werden die Themen Luft und Lärm an Bedeutung gewinnen und auch eine frühzeitige Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in die Erstellung eines Stadtentwicklungskonzepts ist angestrebt.